

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

41 (26.1.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

Verlags-Vertrieb: Baden A. (ohne Kurst. Beitragen) ...

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Verlag und Druckerei: W. L. ...

Nr. 41. Karlsruhe, Montag den 26. Januar 1920. 36. Jahrgang.

Sechs Stunden.

Von unserer Berliner Redaktion. Ein Arbeiter im Ruhrkohlengebiet ist durch die Forderung der Sechsstundenfrist gefährdet.

Ein äußerer Versuch, auf die Einstufung der Bergarbeiterarbeit zu wirken, ist nötig. Man soll nicht etwas pharisäisch, von Trägheit und dem fittlichen Wert der Arbeit ...

Deutschland hat vor dem Krieg monatlich 15 Millionen Tonnen Steinkohle gefördert. Jetzt fördert es 10 1/2 Millionen, von denen nach dem Friedensvertrag, 3 1/2 Millionen dem Ausland abgefördert werden müssen.

Wenn nicht die Bodenlosigkeit politischer Aufseher ein Kampfmittel brauchte. Der deutsche Arbeiter ist nicht arbeitslos. Er kommt, aber die radikalen Führer, die ihm nichts Gegenständliches bieten zu bieten haben, brauchen etwas, womit sie die anderen wenigstens hinhaltet.

In Essen, 26. Jan. (Privatf.) Gestern sind die Verhandlungen der außerordentlichen Hauptversammlung der Bergarbeiterverbände fortgesetzt worden.

Die außerordentliche Hauptversammlung des Gewerkschaftsvereins der Bergarbeiter, die gestern gleichfalls eine Entscheidung an, in der es heißt: Nachdem die Kommission zur Prüfung der Arbeitszeit im Ruhrbergbau ...

4. Tag des Prozesses Erzberger-Helferich. D. Berlin, 24. Jan. (Priv.-Tel.) Heute sind die Zeugen zum Falle Erzberger-Kielbas erschienen.

ermöglichte. Gegenwärtig könnten wir uns das Experiment der Sechsstundenfrist nicht erlauben.

Die Auslieferungsfrage.

Die Alliierten und die holländische Note.

LONDON, 25. Jan. Reuter glaubt zu wissen, in gut unterrichteten Kreisen bestehe die Meinung, daß die Antwort der niederländischen Regierung auf die Note der Alliierten hinsichtlich der Auslieferung des früheren Kaisers nicht als die Angelegenheit abschließend zu betrachten sei.

Berlin, 26. Jan. Der "Vorwärts" schreibt: "Wenn der Oberste Rat oder seine Nachfolger einen Druck auf Holland ausüben wollen, so heißt das die Souveränität der holländischen Regierung und des holländischen Volkes verletzen."

Berlin, 25. Jan. Die Vermittlungsstelle vaterländischer Verbände veranstaltete heute vormittag im Zirkus Busch eine stark besuchte Versammlung, in der gegen die Schmach der Auslieferung des Kaisers und der Führer der kaiserlichen Armee Protest erhoben wurde.

Nach Schluß der Versammlung kam es zu erregten Szenen auf der Straße. Die Unabhängigen empfangen die Versammlungsteilnehmer mit höchst ablehnenden Worten.

Berlin, 26. Jan. Zu den Massenkundgebungen gegen die verlangten Auslieferungen heißt es in der "Post": "Wenn es zu größeren Zusammenkünften nicht kam, dann ist das einmal der Besonnenheit der wasserländisch gesinnten Versammlungsbesucher ..."

Das Besondere Vorgehen der Polizei wird in den verschiedenen Morgenblättern lobend hervorgehoben.

MAGDEBURG, 25. Jan. Hier fand eine machtvolle Kundgebung der deutsch-demokratischen Partei gegen die Auslieferung deutscher Staatsangehöriger an die Entente statt. In einer einstimmig gefassten Entschließung sprach sich die Versammlung mit Nachdruck gegen die erprete Zusage der Auslieferung aus.

WEIMAR, 25. Jan. Eine Versammlung der Einwohner von Weimar und Umgebung erhob in machtvoller Kundgebung an das deutsche Volk und die deutsche Reichsregierung einen eindringlichen Einspruch gegen die von der Entente geforderte Auslieferung des ehemaligen deutschen Kaisers.

Der Kaiser an den Fürsten von Fürstberg.

BERLIN, 24. Jan. Die "Neue B. Z." veröffentlicht den Wortlaut eines Briefes des Kaisers Wilhelm, den ein Stocholmer Blatt von seinem holländischen Vertreter erhalten hat.

Was sagen Sie zu der gewaltigen, widerrechtlichen Veröffentlichung meiner Briefe an Nikolaus? Diese Briefe haben keinen Funktion im Versteckten, und ich muß froh sein, wenn es ohne Entstellungen abgedruckt wird.

4. Tag des Prozesses Erzberger-Helferich.

D. Berlin, 24. Jan. (Priv.-Tel.) Heute sind die Zeugen zum Falle Erzberger-Kielbas erschienen. Sie werden mit einer Ausnahme bis Dienstag entlassen.

Zunächst soll sich Erzberger noch zu einigen allgemeinen Fragen äußern. Erzberger verweist auf die Frage des Vorsitzenden nach dem Geldgeschäft mit Helferich.

tische Pflicht gehalten, in einer Zeit, wo man ihm die Auslieferung der deutschen Flotte zum Vorwurf machte, sein Vertrauen zum deutschen Volke zum Ausdruck zu bringen.

Helferich: "Ich habe bei meinem Amtsantritt all meinen Aktiendeckelungen, neue nicht gekauft, außer Kriegsanleihe. Derburg hat ebenso gehandelt."

Es entsteht dann eine ziemlich heftige Kontrastdebatte zwischen dem Rechtsbeistanden beider Parteien, als Rechtsanwalt Alsborg an Erzberger einige Fragen richtet, die für den Rechtsbeistand Erzbergers neue Tatsachen darstellen und durch die sie sich überempfindlich fühlen.

In den Mittelpunkt der nächsten halben Stunde und scharfer Zusammenstoß zwischen beiden Parteien stellt sich die Frage der Rolle Erzbergers in der Propaganda. Rechtsanwalt Alsborg stellt die Frage, ob der Nebenkläger die Annerion Briens oder den Austausch gegen ein schiffliches Gebiet wollte.

Zum Schluß erklärt der Zeuge Raab: Der Grubenvorstand wurde zusammengerufen und dieser beschloß die Abwendung des Brisses. Er war von August Thissen verfaßt und auch von diesem unterschrieben.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen.

HAVER, 26. Jan. Der deutsche Dampfer "Melilla" ist mit 710 deutschen Gefangenen an Bord nach Bremen ausgelaufen.

Die Konferenz der Internierten von Scapa Flow.

BERLIN, 24. Jan. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Zur Abholung der Internierten von Scapa Flow sind die Dampfer "Lisboa" und "Bylgia" nach Hull ausgefahren.

Die Konferenz der alliierten Botschafter.

PARIS, 26. Jan. Die Konferenz der alliierten Botschafter nimmt heute morgen ihre Tätigkeit auf. Sie besteht aus den Botschaftern Englands, Italiens, Japans und der Vereinigten Staaten.

Die Tätigkeit der Entente-Kommission.

BERLIN, 24. Jan. Die aus 29 Offizieren bestehende Werkstoffkommission der Entente besichtigte heute vormittag sämtliche Waffen- und Werkstoffmaterial, sowie die hier liegenden Kriegsschiffe.

Die Besichtigungen Helgolands geendet.

Berlin, 26. Jan. Die Offiziere der alliierten Marinekommission, die jetzt ihre Besichtigung Helgolands beendet haben, berichten, daß die Verteidigungswerke auf der Insel bereits völlig in Trümmern liegen.

Eine ungarische Protestnote.

BUDAPEST, 24. Jan. (Ang. Corr.-Büro.) Die ungarische Friedensdelegation überreichte dem Präsidenten der Pariser Friedenskonferenz eine Note, in der sie gegen die Verletzung des Belgrader Waffenstillstandsabkommens protestiert.

Die Adriafrage.

PARIS, 26. Jan. Die Friedenskonferenz hat der südslawischen Friedensdelegation mitgeteilt, daß die Frist für die Antwort auf das Ultimatum in

der Adriafrage um vier Tage, also bis zum kommenden Mittwoch verlängert werde.

Die Türkei wehrt sich. Konstantinopel, 25. Jan. (Agence Havas) Die anatolischen Deputierten erhielten von ihren früheren nationalitätlichen Wählern die Weisung, in der Kammer sich jedem Eingriff in den Gebietsbestand des osmanischen Reiches zu widersetzen...

Internationale Höflichkeit. Wien, 24. Jan. Da zwischen dem deutschen Reich und England der Friedenszustand eingetreten ist, ist wie die „Köln. Zeitung“ meldet, angedeutet worden, daß die deutsche Reichsflagge von englischen Kriegsschiffen wieder zu grüßen ist...

Rußlands Verhandlungen mit der Sowjetregierung. Amsterdam, 24. Jan. Laut „Allgemeines Handelsblatt“ meldet „Daily Chronicle“ aus Dorpat, wo die Friedensverhandlungen zwischen Estland und den Bolschewisten stattfinden, daß wahrscheinlich im Laufe der folgenden Woche eine durchgehende Linie von Riga und Nowa bis Petersburg für die Durchfuhr, Einfuhr und Ausfuhr unter neuen Vergünstigungen eingerichtet werde...

Die Aufhebung der Blockade über Sowjetrußland. Paris, 24. Januar. Das Generalsekretariat der Friedenskonferenz macht über die Aufhebung der über Sowjetrußland verhängten Blockade folgende Mitteilung: Um die schreckliche Notlage in der russischen Bevölkerung zu beheben, der alle aus dem Auslande kommenden Manufakturwaren fehlen, hat der Oberste Rat nach Kenntnisnahme der vom Ausschuss zur Wiederherstellung bestimmter Handelsbeziehungen mit dem russischen Volk erstatteten Bericht beschlossen den Warenaustausch zwischen dem russischen Volk und den Allierten und neutralen Ländern auf Grund der Gegenseitigkeit zu gestatten...

Frühjahrsoffensive Lenins über Polen nach Deutschland? U. Warschau, 24. Jan. Wie die hiesigen Blätter melden, verbreitet die Krakauer Zunkspruchstafel eine Radiodepeche mit der Mitteilung, daß Lenin und Trotski entscheidende Schritte gegen die Polen vorbereiten, um durch das polnische Gebiet nach Deutschland zu kommen und sich hier mit den Spartakisten zu vereinigen.

Japan und Kollschal. London, 24. Jan. Aus Tientsin wird den „Evening News“ gemeldet: Japanische Verstärkungen, bestehend aus drei Bataillon einer Division sind nach Sibirien unterwegs.

Syrien. Der Zustand der Araber. Konstantinopel, 26. Jan. (Privatteil) Der Kampf der arabischen Freiwilligen in Syrien gegen die französischen Truppen, die den Emir Faisal beschützen müssen, ist nach Mitteilungen aus Palästina zu einem großen Aufstand der Araber angewachsen. Die Araber sind besonders empört darüber, daß die Franzosen in Syrien anstelle europäischer Truppen Senegaleser einsetzen.

„Du Heimatskur.“

Roman von Max Schmidt-Schimefs. Copyright 1920 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (20. Fortsetzung.) Im tiefen Grund hatte der Häupter-Karl einen starken Bod erlegt. Vormittags um 10 Uhr! Das machte ihn so leicht feiner nach. Das Gewerbe brachte es mit sich, daß man sich nicht immer nach waidmännischer Tageszeit richten konnte. In den Vormittagsstunden verirrte sich so leicht kein Grünrock zum tiefen Grund. Der erste Schuß sah nicht gut, und der Bod wog schwer. Des waidwund geschossene Tier mußte an der Schutzstelle aufgebrochen werden. Was lag dem Amerikaner daran, ob durch das ausgeworfene Geschosse das Wild verträmt wurde. Mit geübter Hand löste der Wilderer Drossel und Schind aus. Durch einen raschen Ruck stieß er das Verhängnis in die Brusthöhle des toten Körpers hinab. Nun ging er daran, die Brusthöhle aufzuschneiden. Er kniete zwischen den Hinterläufen. Der Wildererschößte in die Rinde, als wolle er alle Geheimnisse des schweigenden Waldes durchdringen. Die Rechte mit dem Jagdmesser fuhr nach der Stirn, um den rinnenenden Schweiß fortzukreuzen. Eine breite blutige Spur ließ dort der Handrücken zurück. Wieder suchten die glühenden Augen den Wald ab. Aus der Brust des knieenden Mannes stieg dumpfes Keuchen. In Greisnähe lag die schubbereite Wäpfe. Es war ein schweres Mähen, die Schloßverbindung des starken Bodens zu lösen. Da galt es, für kurze Weile Hand und Augen zusammenzunehmen, bis die waidgerechte Arbeit geschafft. Eine harte Faust sah wie eine eiserne Klammer vom Häupter-Karl im Nacken. Sein Oberkörper wurde nach vorn gedrückt, bis das Gesicht auf dem blutigen Wildpret auflog. Der Wilderer sah nichts mehr, er spürte nur, was vorging.

wenden, die von den Arabern als eine minderewertige Masse angesehen werden.

Von den gefangenen Negern, welche die Araber machen, ist keiner am Leben geblieben. Zu Hunderten lagen die französischen Neger mit abgetriebenen Köpfen umher. Den Freiwilligen schlossen sich eine große Menge weitere Araber an und auch Kärten haben sich als Freiwillige gemeldet. Wenn die Franzosen keine bedeutenden Verstärkungen erhalten, werden sie gezwungen sein, Sarien bald zu räumen.

Oesterreich.

Die Bestrebungen für den Anschluß an Deutschland. Wien, 24. Jan. Auf Anregung der nationaldemokratischen Partei fand gestern nachmittag die Tagesordnung „Hunger oder Anschluß“ eine große Volksversammlung statt. Die Volkshalle des Rathhauses erwies sich als viel zu klein, um alle Versammlungsteilnehmer aufzunehmen, und es wurde darauf auf dem Rathausplatz eine zweite Versammlung abgehalten. Der Großdeutsche Dinghofer, einer der Präsidenten der Nationalversammlung, leitete die Gründe auseinander, warum Deutsch-Oesterreich auf sich selbst angewiesen, nicht existieren könne. Von allen den Vätern, die man bezüglich Deutsch-Oesterreichs hege, sei nur der eine richtig, der auf den Anschluß an das alte Mutterland hinarbeite. Die jetzigen außerpolitischen Verhältnisse seien dem Anschluß an Deutschland nicht ungünstig. Das hätten die jüngsten Erklärungen Hoopers gezeigt. Auch die Italiener, die Tschechoslowaken seien nicht dagegen. Frankreich müsse von der Notwendigkeit des Anschlusses überzeugt werden. Die Parole müsse heute lauten: „Dortbin, wo der Blick aller Deutschen ist!“

Die übrigen Redner stellten sich auf den gleichen Standpunkt, wie Dr. Dinghofer. Die Versammlung wurde aufgeführt, eine freiwillige Werbestärke für den Anschluß an Deutschland zu betreiben. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Wir fordern die Regierung und die Nationalversammlung auf, endlich den Weg zu gehen, den die Not und der Volkswille gebieterisch zeigen. Trete manhaft hin vor die Mächte der Welt und sprich: Unter Volk auch zugunne. Aber nicht, daß ihr ihm nicht helfen könnt. Holt uns zu unseren Vätern, laßt uns zum Deutschen Reich. Treibt uns nicht so weit, daß ein verzweifelter Volk gegen Euren Willen die Grenzpfähle niederreißt, die es vom Mutterlande trennen.“ Die Ausführungen der einzelnen Redner wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Nach Schluß der Verhandlungen sahen die Teilnehmer der Versammlung zum Parlament, wo sich der Zug aufstellte.

England.

Wiedereröffnung des englischen Parlaments. Haag, 24. Jan. Nach einer Meldung aus London wird das Parlament am 10. Februar eröffnet. Unter den zur Eröffnungsfeierlichkeit eingeladenen fremden Vertretern wird sich auch der deutsche Geschäftsträger befinden.

Die Geschehnisse im Reich.

Das Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten. Berlin, 24. Jan. Der vom Reichsministerium aufgestellte Vorentwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten ist nunmehr veröffentlicht. Der Entwurf läßt die absolute Mehrheit entscheiden. Sollte sich aber eine solche Mehrheit nicht ergeben, so soll in einem zweiten Wahlgang die relative Mehrheit den Ausschlag geben. Dadurch wird ein mittlerer Weg eingeschlagen, um die Wahl des Reichspräsidenten im Interesse des Ansehens seiner Stellung nicht erzwungene Stichwahl zu vermeiden. Der Entwurf geht davon aus, daß, wenn der erste Wahlgang zum gültigen Wahl nicht führen sollte, auf Grund ihrer Ergebnisse sich ein schwerer Verständigungs zwischen den Wählergruppen in der Richtung ergäbe, daß aus dem zweiten Wahlgang ein Mann hervorgeht, der eine große Mehrheit der Wählerkraft hinter sich hat. Die übrigen Vorschläge des Präsidentenwahlgesetzes sind den Vorschriften des Reichswahlgesetzes angelehnt. Im Interesse der Vereinfachung der Wahlschritte sind für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl sowie für die Bestellung und Prüfung des Wahlereignisses die gleichen Einrichtungen und Organe wie für die Reichstagswahlen vorgeschlagen.

Der Vorentwurf zum neuen Reichswahlgesetz. Berlin, 24. Jan. Der Vorentwurf eines Reichswahlgesetzes, dessen Grundzüge bereits mitgeteilt wurden, ist nunmehr vom Reichsministerium des Innern veröffentlicht worden. Die Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Parteien erfolgt nunmehr nach dem sogenannten automatischen Verfahren, das auch in Baden für die Landtagswahlen eingeführt wurde. Auf je 200 000 gültige Stimmen entfällt ein Abgeordneter. Es sind verschiedene Verfahrensarten möglich. Das Reichsministerium des Innern hat daher drei Entwürfe aufgestellt, um der weiten Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, zu den einzelnen Anwendungsmöglichkeiten des neuen Systems Stellung zu nehmen.

In dem Vorentwurf A werden die in den einzelnen Wahlkreisen nicht verbrauchten Reststimmen auf eine Reichswahlkreisliste verrechnet. Der Vorentwurf B fast mehrere örtlich zusammenhängende Wahlkreise zu einem Wahlverbande zusammen. Die in den Wahlkreisen nicht verbrauchten Stimmen werden hier zunächst

auf einen Verbandswahlkreis und erst die in diesem Verbandswahlkreis nicht verbrauchten Reststimmen auf die Reichswahlkreisliste übertragen. Der Vorentwurf C verbindet gleichfalls örtlich zusammenhängende Wahlkreise zu einem Wahlverbande und überträgt die Wahlkreisstimmen auf einen Wahlkreisverband oder Verbandswahlkreis einzureichen. Parteien, die in einzelnen Wahlkreisen nicht mindestens 60 000 Stimmen erreichen würden, sollten sich mit den Wählergruppen benachbarter Wahlkreise zusammenschließen. Dadurch soll den Parteien die Möglichkeit gegeben werden, auch in solchen Wahlkreisen örtlichen Kandidaten zum Erfolg zu verhelfen, in denen sie an sich schwächer vertreten sind.

Die Wahlkreisverteilung ist als Anlage zu dem neuen Gesetz und damit als Bestandteil des Gesetzes gedacht. Sie ist noch nicht entworfen, da die Ergebnisse der Volkszählung vom 8. Oktober 1919, die ihr zugrunde gelegt werden sollen, noch nicht vorliegen. Neben dem neuen Wahlkreis bringt der Vorentwurf auch sonstige Neuerungen gegenüber dem bisherigen Wahlrecht. Besonders ist zu erwähnen, daß er den wiederholt laut gewordenen Wunsch, den Auslandsdeutschen das Recht zur Beteiligung an der Reichswahl zu ermöglichen, Rechnung trägt.

Recht dumm von Ihnen, die Flinte zu Hause zu lassen, höhnte der Häupter-Karl. „Ich gebe zu, ich war auf die Begegnung nicht vorbereitet.“ erklärte Saltenburg mit ausgefuchter Höflichkeit. „Inwiefern rechnet ich mit einer Unachtsamkeit Ihrerseits. Der Erfolg beweist, daß ich mich nicht täusche.“ „Es konnte leicht anders kommen, Herr Graf!“ Saltenburg hob das Gewehr. „Weichen Sie, bitte, auf Ihrem Platz, Herr Häupter. Es tät mir leid, unsere Unterhaltung auf unangenehme Art abbrechen zu müssen. Vermutlich haben Sie Ihren Ridjänger. Unter den obwaltenden Umständen kann ich ihn nicht zurückgeben.“ Der Wilderer wurde unsicher. „Was soll das bedeuten? Sie haben mich erwählt. Daran ist nichts zu ändern.“ Der Graf nickte. „Sie kennzeichnen die Lage vollkommen zutreffend. Es kann Sie kaum beleidigen, wenn ich noch feststelle, daß Sie der abgefeimteste Strauchhieb des Bezirks sind. Herr Häupter. Wenn Sie nicht zum Mörder wurden, ist das nicht Ihr Verdienst. Sie können es aber noch werden. Ich habe ich davon, wenn ich Sie dem Gericht übergebe.“ Ein zweites Mal werden Sie nicht bloß mit dem Verlust Ihrer Büchse davonkommen.“ Aus der Kehle des Mannes drang ein heiserer Laut. „Der Herr Graf wollen mich laufen lassen?“ „Sehen Sie zu, daß Sie fortkommen.“ gabot der Graf streng. „Es scheint höchste Zeit, daß der Bod ausgewechselt wird.“ Wilderstreben Empfangenden stritten in der Seele des Sünders. Scheu ging der Blick am Boden. „Ich darf den Bod mitnehmen?“ „Machen Sie damit, was Sie wollen, aber laufen Sie nicht dem Förster in die Hände!“ Da nahm der Wilderer seine Beute auf, presste sie in dem weiten Mantel, warf die Last auf seinen Rücken und rannte wie besessen davon. (Fortf. folgt.)

auf einen Verbandswahlkreis und erst die in diesem Verbandswahlkreis nicht verbrauchten Reststimmen auf die Reichswahlkreisliste übertragen. Der Vorentwurf C verbindet gleichfalls örtlich zusammenhängende Wahlkreise zu einem Wahlverbande und überträgt die Wahlkreisstimmen auf einen Wahlkreisverband oder Verbandswahlkreis einzureichen. Parteien, die in einzelnen Wahlkreisen nicht mindestens 60 000 Stimmen erreichen würden, sollten sich mit den Wählergruppen benachbarter Wahlkreise zusammenschließen. Dadurch soll den Parteien die Möglichkeit gegeben werden, auch in solchen Wahlkreisen örtlichen Kandidaten zum Erfolg zu verhelfen, in denen sie an sich schwächer vertreten sind. Die Wahlkreisverteilung ist als Anlage zu dem neuen Gesetz und damit als Bestandteil des Gesetzes gedacht. Sie ist noch nicht entworfen, da die Ergebnisse der Volkszählung vom 8. Oktober 1919, die ihr zugrunde gelegt werden sollen, noch nicht vorliegen. Neben dem neuen Wahlkreis bringt der Vorentwurf auch sonstige Neuerungen gegenüber dem bisherigen Wahlrecht. Besonders ist zu erwähnen, daß er den wiederholt laut gewordenen Wunsch, den Auslandsdeutschen das Recht zur Beteiligung an der Reichswahl zu ermöglichen, Rechnung trägt.

Zeitungsverbote.

Wormen, 24. Jan. Wegen bestiger Angriffe auf die Regierung ist die „Volkstribüne“, das Organ der Unabhängigen, auf unbestimmte Zeit verboten worden.

Kassel, 24. Jan. Wegen aufreizender Artikel ist „Der Kommunist“, das Organ der Kommunisten des Bezirks Thüringen, bis 14. Februar einmündlich verboten worden.

Leipzig, 25. Jan. Die heutige Verammlung der Leipziger Zeitungsleiter und Hilfsarbeiter beschloß mit großer Mehrheit, von einem Sympathiestreif für die durch die Zeitungsverbote beschäftigungslos gewordenen Arbeiter und Angestellten abzusehen.

Der vorbereitende Reichswirtschaftsrat und die Landwirtschaft.

Freiburg, 27. Jan. Der neue Entwurf des Reichswirtschaftsministeriums über den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat soll eine Stammitgliederzahl von 200 enthalten. Davon sind für die Landwirtschaft 46 Mitglieder vorgesehen. Die Anteilnahme der Landwirtschaft in solcher Stärke ist nach allgemeiner Ansicht der Landwirtschaft zu gering. Wie in einer Eingabe des Bad. Landwirtschafters vom 13. Januar an das Reichswirtschaftsministerium ausgeführt wird, hat die Landwirtschaft bei der Bedeutung, die ihr in unserm künftigen Wirtschaftsleben zukommt, einen Anspruch auf mindestens einem Drittel. In dieser Eingabe wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß nicht verkannt werden soll, alle möglichen Berufe unter der Landwirtschaft unterzubringen. Dies ist in dem Entwurf bereits gesehen, indem man Vertreter der Hocherziehlichen der Landwirtschaft zuzählt. Ferner wird in der Eingabe darauf hingewiesen, daß die ihermalige Anwendung des Paritätsbegriffes zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern nicht den Voraussetzungen entspricht, wie sie in der Landwirtschaft gegeben sind. Auch wird in der genannten Eingabe die Hoffnung ausgesprochen, daß die Vertreter zum Reichswirtschaftsrat, soweit sie der Landwirtschaft zu entnehmen sind, nicht durch den Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft, sondern durch die betr. Organisation selbst ernannt werden.

Vermischtes.

Kassel, 24. Jan. Heute vormittag 11 Uhr erschienen in der Wohnung eines hiesigen Kaufmanns vier unbekannte Männer, die angeblich Platin tauschen wollten. Sie zwangen die in der Wohnung befindliche Frau zur Herausgabe des Vertikofschlüssels, erbeuteten eine Summe von 50 000 Mark, betäubten die Frau und ihre Schwester mit Ätzer und entkamen unerkannt.

Falschmeldungen aus Schlesien.

Wien, 24. Jan. Die Blätter veröffentlichen eine Falschmeldung der polnischen Gesandtschaft in Wien, daß die Gerichte von einer angeblichen Pestepidemie oder von Pesterkrankungen in Schlesien den Tatsachen nicht im geringsten etwas zu sprechen. Auch die Nachricht der „Narodni Politika“, daß die drei Abgeordneten Pongzing, Reger und Trausa erkrankt wären, ist unrichtig. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Mährisch-Ostrow, daß die Pestgerichte durch zwei Fälle von Pseudopustul veranlaßt wurden, deren Untersuchung ergeben hat, daß es sich nicht um Pest handelt.

Anstand im Stenburger Zeitungsvergewe.

Stenburger, 24. Jan. Das Stenburger Personal der Zeitungen ist behufs Durchsetzung weiterer Lohnforderungen heute Vormittag in den Ausstand getreten. Die Zeitungen erscheinen nur in verkleinertem Umfang.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 26. Jan., morgens 6 Uhr: 1,05 m (24. Jan.: 2,02 m). Kehl: 26. Jan., morgens 6 Uhr: 3,00 m (24. Jan.: 3,08 m). Mainz: 26. Jan., morgens 6 Uhr: 5,15 m (24. Jan.: 5,30 m). Mannheim, 26. Jan., morgens 6 Uhr: 5,00 m (24. Jan.: 4,20 m).

Partial text on the right edge of the page, partially cut off.

Badische Chronik.

Mannheim, 23. Jan. Die Beratung des Theater-Voranschlags...

Mannheim, 23. Jan. In der heutigen Bürgerausf...

Mannheim, 23. Jan. Zu einem schweren Zusammen...

Heidelberg, 25. Jan. Der kürzlich erst auf 50 Pfg. erhöhte...

Freiburg, 24. Jan. Nach den Bestimmungen des Friedens-

Freiburg, 25. Jan. Im vergangenen Jahr hat sich die Zahl der...

Freiburg, 25. Jan. Gegen die zugunsten der armen Wiener...

Schönenbuch b. Teiberg, 25. Jan. Infolge Explosion...

Freiburg, 25. Jan. Eine Hochzeit alten Stils...

Willingen, 25. Jan. Die Verhandlungen zwischen dem...

Freiburg, 25. Jan. Der erweiterte Ausschuss des...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

Freiburg, 25. Jan. Der heutige tagende erweiterte Ausschuss...

best. Der Angeklagte hatte gegen 1500 Liter nach Norddeutschland...

Karlsruher Schwurgericht.

SS Karlsruhe, 24. Jan. Das Schwurgericht hält vom 26. Januar bis zum 2. Februar seine Sitzungen ab...

Wergaßen Sie auch nicht die „Badische Presse“ für die Monate Februar und März zu bestellen?

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 26. Januar. Der Streik im Gastwirtgewerbe.

Nachdem die Forderungen der Angehörigen im Gastwirtgewerbe, über die wir in unserer Samstag Abendausgabe berichteten...

+ Der geistige Sonntag gab reichlich Sportgelegenheit für die...

Mannheim, 23. Jan. Das Schwurgericht hatte sich gestern...

Offenburg, 24. Jan. Das Mördergericht hat seine erste...

Spiele wurden gestern geboten, über deren Verlauf an anderer Stelle berichtet wird.

(Erhöhung des Ausmahlungspreises bei Brotgetreide und Gerste. Nach einem Telegamm des Direktoriums der Reichsgereidestelle...

Die Getreide wird abermals teurer. Nach Mitteilung der Getreide...

Bulgarisches Generalkonsulat in Baden. Nach Mitteilung der bulgarischen...

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 22. Januar 1920.

Beschaffung von Baustoffen. Zum Zwecke der gemeinsamen Beschaffung...

Lebensmittelversorgung. Mit Beginn der neuen Versorgungsperiode...

Neuverpachtung der städt. Anschlagssäulen. Das Recht zur Verpachtung...

Befehung einer Hauptlehrerinnenstelle an der städt. Volksschule.

Bevorstehende Veranstaltungen.

- Arbeiter-Bildungsverein. Heute Montag, abends 8 Uhr, Vortrag...

+ Auf die Anschlagssäulen. Aufgeführt des Deutschen Arbeitervereins...

+ Die städtischen Vorträge der Sozialen Frauenvereine des Badischen...

+ 21. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 22. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 23. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 24. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 25. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 26. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 27. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 28. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

+ 29. Jan. 8 Uhr. In der Aula der städt. Volksschule...

Dr. Langenbachs Sanatorium Neckargemünd b. Heidelberg für Nerven-, innere Kranke u. Erholungsbedürftige. Prospekte frei.

Handelsteil. Das Sparprinzip der Messe.

Von besonderer Seite geht uns folgende Darstellung zu, die sich für Selbsthaltung der Zentralisation des Messewesens in Leipzig einsetzt. Die Begründung dieses Standpunktes erscheint uns bemerkenswert genug, ihr Raum zu geben.

Deutschland ist jetzt die größte Sparbüchse der Welt. Man spart darin Kohle und Papier, Gas und jedes winzige Bümpechen Zeug. Aber es geht damit, wie mit der Sparbüchse in unserer Kindheit: wie manches Nidel und Silberstück war in ihrem Schatz verschwunden, aber wenn man plötzlich einmal darüber kam, um sich an dem Klängen und Klappern zu weiden, war sie stumm!

„Spart“ haben wir während des Krieges durch großzügige „Organisation“. Gaben doch manche Kriegsgesellschaften recht ansehnliche „Sparfenster“ erblüht. „Spart“ werden soll auch jetzt wieder im teuer erlittenen Frieden, indem eine Anzahl deutscher Städte sich durch die Einrichtung von Messen, Technischen Messen, Aus- und Einfuhrmessen usw. einen Spargroschen erübrigen wollen.

Es ist daher freudig zu begrüßen, daß sich der Reichswirtschaftsminister neuerdings energisch gegen diese Verschwendungsvorhaben ausgesprochen und seinen Worten dadurch stärksten Nachdruck gab, daß er der Leipziger Messe wieder den vollen Reichszuschuß von zwei Millionen gewährte und allen anderen konkurrierenden Messen jeden Zuschuß auf einen ähnlichen Ausschuß genommen hat.

Sitzung des Reichshöhlenrates.

Am Mittwoch der zweiten Verhandlung des Reichshöhlenrates fand die Preisfrage, da der Reichswirtschaftsminister zu dem vom Reichshöhlenrat mit Wirkung ab 15. Januar beschlossenen, aber vom Minister beanstandeten weiteren Preisrückgang erst den Reichshöhlenrat hören wollte.

In den einzelnen Erörterungen zum Teil grundsätzlicher Art herrschte Einmütigkeit darüber, daß eine weitere Preisrückgang sowohl

ist nachweislich zur Erhebung der früheren Preisrückgang nötig ist gutgehehen werden muß. Am Dienstag zu den Darlegungen der Bergbauunternehmer wurde aber von der Mehrheit des Reichshöhlenrates ausgesprochen, daß die für Wiederherstellungskosten verlangte Preisrückgang zum Teil in Anlageerlöse überginge und deshalb, wenn sie schon mittels der gegenwärtigen Kohlenpreise aufgebracht werden sollte, der Allgemeinheit auch durch die Erhebung der Kohlenpreise eine entsprechende Hebung durch die Verwendung dieser Mittel zufließen würde.

Mannheimer Wochenberichte.

Getreide und Futtermittel. Das milde Wetter war für die Feldarbeiten und für die Winterjahren günstig, obwohl man sie jetzt lieber mit einer Schneedecke sehen würde. Die vom Hochwasser jetzt befreiten Felder sind schwer beschlammung und verlandet, zum Teil auch gerissen. Im Handel ist infolge der Verschlechterung unserer Marktsituation die Haltung sehr fest geworden und die Preise sind wiederum gestiegen.

Tabak. In Berlin haben die Verhandlungen zwischen den Interessenten wegen der Freigabe des 1919er Tabaks stattgefunden und steht die Entscheidung des Reichswirtschaftsministeriums unmittelbar bevor. Die Abgabe des Reichswirtschaftsministeriums mit der Freigabe des Tabaks ist hauptsächlich auf die schlechten Erfahrungen bei der letzten Abgabemöglichkeit zurückzuführen. Man befürchtet, daß der deutsche Tabak bei unserer schlechten Wälder in das Ausland gehen dürfte, was jedoch nicht eintreten wird, da das Ausland geltend mit Holztabak versehen ist.

Wein. In der Pfalz war das Geschäft wiederum sehr lebhaft und es wurden Preise von 12-15 000 M für 1919er Weine pro Hektar bezahlt. Auch im Rheingau trat lebhafter Nachfrage nach 1919er Weinen hervor. Verschiedene Beken wurden zu 25-30 000 M das Stück verkauft. Trotz dieser hohen Preise halten die Winzer noch mit dem Verkauf zurück, um höhere Preise zu erlangen, obwohl sie sonstigen im Gebirge schwimmen.

Weinwirtschaft und Kohle. Der Wasserstand von Rhein und Neckar ist weiter zurückgegangen und gestattet einen vollen Schiffsverkehr. Die Schifffahrt ist auf dem Mittelrhein wieder aufgenommen worden, auf dem Niederrhein ruht sie noch. Die wegen des Hochwassers vor Anker gegangenen Schiffe befinden sich nun auf dem Wege nach ihrer Endstation. In Schiffsraum und Schleppkraft ist der Wintermangel. Die Frachtkosten wurden auf 150 M, der Schlepplohn auf 800 M für 100 Kilo für die Fahrt von der Ruhr nach Mannheim erhöht, was auf neue Preissteigerungen zurückzuführen ist.

Wirtschaftliche Rundschau.

19. Auf den deutschen Ausverkauf macht auch der Reichshöhlenrat des deutschen Handels aufmerksam. Er bittet alle Handwerksmeister, bei Verkäufen an Unbekannte vorsichtig zu sein, vor allem dann, wenn es sich um den Verkauf wirtschaftlich wichtiger Waren handelt. Die ausländischen Käufer halten unsere Preise für außerordentlich billig, da unsere Mark im Ausland kaum den sechsten Teil ihres früheren Wertes besitzt. Ein Möbelstück, das bei uns 300 Mark kostet, hat für jene Leute nur einen Wert von 50 M. Wenn ein Handwerksmeister derartige Verkäufe betreibt, so muß er die Preise ganz erheblich steigern. Das liegt im vaterländischen Interesse, wie in seinem eigenen. Wenn das so weiter geht, wie bisher, werden wir bald alles für keinen Geld mehr im Ausland verkaufen müssen, was wir jetzt für einen Spottpreis an das Ausland verschleudern, das Ausland also reicher und wir ärmer machen.

Verkäufung der Auswäse in der Börsenspekulation. Um den mehr und mehr in Erscheinung tretenden Auswäse in der Börsenspekulation zu begegnen, sind die in der Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers zusammengeschlossenen Banken und Bankhäuser übereingekommen, in Zukunft Verkäufe von Wertpapieren nur noch in Höhe von 40 Prozent ihres Kurswertes, höchstens jedoch mit einer Verkaufsumme von 200 Prozent vorzunehmen. Ausgenommen hiervon sind nur die deutschen festverzinslichen Werte und die deutschen Vollzugsaktien mit einer begrenzten Dividende, soweit zur noch Kredite gegeben sind, die dieser neuen Vorschrift nicht entsprechen müssen sie bis zum 15. Febr. 1920 den neuen Bedingungen angepasst sein.

Verkäufung der Grenzkontrollen. Unter Ausnutzung des schlechten deutschen Valutastandes kaufen ausländische Reisende häufig nicht unerhebliche Warenmengen aller Art in den inländischen Detailsgeschäften ein, um sie in ihrem Heimatland über die Grenze zu schaffen. Es liegt im öffentlichen Interesse, diesem Gebrauche entgegenzuwirken. Demgemäß ist in kurzer Zeit mit einer Ausdehnung der Ausfuhrkontrollen und mit einer Verschärfung der Grenzkontrollen zu rechnen. Hand in Hand hiermit wird eine örtliche Dezentralisation der Ausfuhrkontrollen gehen, die sich jedoch nur auf geringere Mengen, die im Reisegepäck mitgeführt werden, erstreckt. Derartige Gegenstände sollen in Zukunft auch von den Handelskammern gegen Erstattung einer nach der Höhe des Fakturenbetrages zu berechnenden Abgabe zur Ausfuhr zugelassen werden.

Die Einfuhr geistl. Plak. Wie wir hören, sind auf deutsche Vorschläge hin von England aus ernstliche Erwägungen im Gange, die u. a. darauf hinausgehen, daß Frankreich die für die französischen Bahnen zu schweren Maschinen und Waggonen teilweise wieder an Deutschland zurückgibt. Ferner sollen die maßlosen Kohlenlieferungen an Frankreich eingestell. bzw. reduziert werden. Eine internationale Kohlenkommission soll den Kohlenbedarf Zentral-europas regeln. Dies sind die Kräfte einer Revision der wirtschaftlichen Kapital des Friedensvertrages, die sich nach der Anbahnung immer größerer Konflikte in England und Amerika unabwieslich nötig machen schon im eigenen Interesse der Westmächte, die an der Erhaltung der Arbeitskraft und Wiederherstellung der inneren Kreise Zentral-europas das allergrößte Interesse haben.

Die Höchstpreise für Sommergerste. Die Reichsgerstebehörde gibt bekannt: Auf die ab 12. Januar geltenden neuen Höchstpreise für Sommergerste ist es den Händlern gestattet, einen einmaligen Zuschlag von 10 Proz. zu nehmen. In diesen Zuschlägen sind alle Entschädigungen einbezogen, die dem Händler beim Handel mit Sommergerste entstehen, so vor allem die Gebühren für die Güter, Lagerkosten, An- und Abfuhrkosten und anderes mehr. Es dürfen also außer diesen 10 Proz. nur noch die reinen Eisenbahnkosten in Ansatz gebracht werden. Feindliche englische Textilfabriken. Verschiedene Londoner Textilfirmen beschließen während des Krieges, innerhalb 16 Jahren nach Kriegsende keine Handelsbeziehungen mit Deutschland zu knüpfen und Deutschland auszusuchen. Der Präsident der Londoner Handelskammer verurteilt nun die Firmen zu einer anderen Entscheidung zu bewegen, doch wurde kein Antrag mit allen gegen eine Stimme abgelehnt. Es wurde beschlossen, mit dem Feinde solange keine Handelsbeziehungen aufzunehmen, als die Regierung nicht auspricht, welche Handelspolitik sie führen wird.

Schwab, Noelle & Co. Esse (Ruhr), Huysenallee 27. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. An- und Verkauf von Kuxen, Aktien ohne Börsennotiz und Industrieanleihen. Zum bevorstehenden Aplatztermin sind wir in der Lage, günstige Angebote in mündelsicheren Werten wie Staats-, Städte- und Provinz-Anleihen und in erstklassigen Kohlen-, Hall- und sonstigen Industrie-Obligations zu machen.

Kaiser-Ringen. Wer nimmt? Kapitalien. Hypothekengeld. Zigaretten detail und en gros. Welche Frau befolgt einem alleinstehenden Herrn. Email-Geschirre.

Dr. Detter's Tee. Nach Art des in China üblichen Verfahrens aus deutschen Blättern hergestellt und ein vorzüglicher Tee-Ersatz u. Tee-Zusatz. Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Remofinte. Die lang erwartete. Reinhold Andros. Inh.: W. Demand. Gewerbfabrik. Karlsruhe, Waldstraße 4.

Achtung! Möbel. N. Grün. Uhrmacher. Schützenstraße 40.

Bester Zahler. Fritz Wönckert. Pforzheim. Bäder. Email-Geschirre.

Heirat. Gräuemeint. Heirat.

Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat.

# Sportblatt der Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“

Amliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“

Montag, den 26. Januar 1920.

## Kreisturnratsitzung des 10. deutschen Turnkreises 1920

1920 sein Kreisturnfest. — Musterlegierungen in Karlsruhe. — Der Wanderpreis der „Badischen Presse“ für die beste Schlagballmannschaft.

1920 sein Kreisturnfest. — Musterlegierungen in Karlsruhe. — Der Wanderpreis der „Badischen Presse“ für die beste Schlagballmannschaft.

1920 sein Kreisturnfest. — Musterlegierungen in Karlsruhe. — Der Wanderpreis der „Badischen Presse“ für die beste Schlagballmannschaft.

## Kampfbild

### Der Kampf um den D. F. B. Pokal.

Westdeutschland schlägt in Köln Norddeutschland mit 3:2 Toren. (Halbzeit 2:0 für Norddeutschland.)

Am letzten Sonntag fand in Köln vor etwa 15.000 Zuschauern das Spiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes zwischen den repräsentativen Mannschaften Westdeutschlands und Norddeutschlands statt. Das mit großer Spannung erwartete Zusammentreffen, das gleichzeitig als Massenunterhaltung für die zum Teil zahlreichsten Zuschauer galt, wurde durch die hervorragende Leistung der beiden Mannschaften zu einem der interessantesten Spiele der Saison. Bis zur Pause kamen beide Mannschaften auf ein Tor, das Norddeutschland durch einen Schuss aus dem Strafraum erzielte. Nach dem Seitenwechsel wurde der westdeutsche Sturm besser und angreifbarer. Das Spiel blieb dann in einem Verlauf weiter offen. Jedoch waren die norddeutschen Stürmer immer die gefährlicheren, konnten aber nicht zu Erfolgen kommen, da sie verschiedentlich stark von den westdeutschen Abwehrkräften gestoppt wurden. Westdeutschland erzielte in der zweiten Halbzeit drei Tore. Der entscheidende Erfolg kam erst 8 Minuten vor Schluss. Trotz aller Mühe gelang es Norddeutschland nicht, den Erfolg auszugleichen.

### Südwestdeutschland schlägt in Breslau den Verband Brandenburgischer Ballspielvereine mit 4:3 Toren (Halbzeit 2:1).

(Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“).

Die obigen repräsentativen Mannschaften fanden sich am letzten Sonntag in Breslau vor etwa 8000 Zuschauern im Wackerstadion zum Pokal der Brandenburgischen Fußballvereine wieder. Das Zusammenkommen der beiden Mannschaften wurde durch die hervorragende Leistung der beiden Mannschaften zu einem der interessantesten Spiele der Saison. Bis zur Pause kamen beide Mannschaften auf ein Tor, das Südwestdeutschland durch einen Schuss aus dem Strafraum erzielte. Nach dem Seitenwechsel wurde der südwestdeutsche Sturm besser und angreifbarer. Das Spiel blieb dann in einem Verlauf weiter offen. Jedoch waren die norddeutschen Stürmer immer die gefährlicheren, konnten aber nicht zu Erfolgen kommen, da sie verschiedentlich stark von den westdeutschen Abwehrkräften gestoppt wurden. Westdeutschland erzielte in der zweiten Halbzeit drei Tore. Der entscheidende Erfolg kam erst 8 Minuten vor Schluss. Trotz aller Mühe gelang es Norddeutschland nicht, den Erfolg auszugleichen.

### Weitere Spiele des Sonntags.

Am Sonntag fanden auch wieder zahlreiche Spiele statt. In Karlsruhe schlug die Mannschaft der Badischen Presse die Mannschaft der ...

## Stand der Ligaspiele im Südbadischen Kreis am 25. Januar:

Bereine	Spiele	gew. unents.	verl.	Tore	Punkte	
K. Freiburg	13	12	—	60:12	25	
K. H. H. H.	12	11	—	50:10	22	
K. H. H. H.	15	6	4	5	22:14	16
K. H. H. H.	12	6	3	3	25:17	15
K. H. H. H.	13	5	2	6	20:21	12
K. H. H. H.	12	4	3	5	14:30	11
K. H. H. H.	12	4	2	6	15:26	10
K. H. H. H.	13	3	1	9	14:34	7
K. H. H. H.	14	2	3	9	15:40	7
K. H. H. H.	14	2	1	11	16:50	5

In der A-Klasse fand kein Verbandsspiel statt. In der B-Klasse gewann die Mannschaft ...

In den unteren Klassen fanden zahlreiche Spiele statt. In der C-Klasse gewann die Mannschaft ...

## Schwimmport

Ein Dreiänderkampf im Schwimmen zwischen Deutschland, Österreich und Ungarn beschäftigt die Ungarischen Schwimmvereine in diesem Jahre in Budapest zur Durchführung zu bringen.

## Gautag der badischen Schwimmvereine.

Am Sonntag, den 26. Januar, fand der Gautag der badischen Schwimmvereine in Karlsruhe statt. Der Gau II (Baden) des Kreises V (Südbadischer) ...

Der Gautag brachte eine Reihe von interessanten Wettkämpfen. Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer des Gautags ...

## Zusatz

Die Teilnehmer des Gautags ...

## Bad. Landesauschuss für Leibesübungen u. Jugendpflege

Amliches Nachrichten.

An die uns angeschlossenen Vereine und Verbände.

Karlsruhe, den 24. Januar 1920.

Badischer Landesauschuss für Leibesübungen u. Jugendpflege.

Wir sehen uns veranlagt, nochmals darauf hinzuweisen, dass nach den Beschlüssen des geschäftsführenden Vorstandes mit Genehmigung des Gesamtvorstandes das „Sportblatt der Badischen Presse“ das einzige amtliche Organ des Landesauschusses ist.

Der Vorstand des Landesauschusses hat bis jetzt für die ihm angeschlossenen Vereine folgende Beschlüsse gefasst: 1. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 1. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 2. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 3. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 4. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 5. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 6. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 7. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 8. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 9. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 10. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 11. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 12. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 13. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 14. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 15. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 16. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 17. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 18. Ueber die ...

Die Beschlüsse des Landesauschusses sind: 19. Ueber die ...

**Freiwillige Feuerwehr**  
4. Kompanie.  
Dienstag, den 27. Januar 1920  
7 Uhr abends  
**Versammlung**  
bei Kamerad Steger (Wannmühlstr. 1034)  
Karlsruhe.

**Theaterkulturverband Karlsruhe.**  
An unsere Mitglieder!  
Die meisten Mitgliedsarten verlieren den Reiz an ihre Gattin. Die neuen (alten) Mitgliedsarten werden durch Erhaltung des Jahresbeitrags von 6.— M. (höhere Beiträge sind willkommen) am Kassenschatz der Rheinischen Kreditbank (Ede Waldstraße und Bittel) anzuheben.  
Wir bitten unsere Mitglieder dringend, ihre Karten dort sofort abzugeben, da bereits am 11. Februar eine neue Veranlassung stattfindet. — Die Mitglieder des Theaterkulturverbandes sind ebenfalls an der Kassenschatz der Rheinischen Kreditbank (Ede Waldstraße und Bittel) anzuheben.  
Mitglieds-Anmeldungen werden bei gleichzeitiger Erstattung des Jahresbeitrags am Kassenschatz der Rheinischen Kreditbank (Ede Waldstraße und Bittel) anzuheben.  
Karlsruhe, den 22. Januar 1920.  
Der Vorstand.

**Öffentliche Religiöse Vorträge**  
von Sonntag, den 25. Januar bis Sonntag, den 1. Februar, jeweils 8 Uhr abends  
im kleinen Saal der Stadt. Festhalle  
Reihenfolge der Vorträge:  
Sonntag, den 25.: „Die Welt ohne Gott“.  
Montag, den 26.: „Fata morgana, das erlogene Glück“.  
Dienstag, den 27.: „Die Frage der Religiosität“.  
Mittwoch, den 28.: „Wasser im Regen“.  
Donnerstag, den 29.: „Wächter, wie weit ist's bis Mitternacht?“  
Freitag, den 30.: „Die Welt ewiger Wirklichkeiten“.  
Samstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, im Vortragssaal, Romananlage 5:  
„In das christliche Ideal der Menschheit noch haltbar?“  
Redner: Herr Dr. M. Vorngraben, Wiesbaden  
Eintritt frei. Gleiches mitbringen.

**LUXEUM LICHTSPIELE.**  
Bis einschliesslich Mittwoch.  
Das glänzende neue Programm mit der beliebtesten und bekanntesten, anmutigen Filmdiva  
**Lotte Neumann**  
die in dem glänzenden Filmwerk  
**Der Klapperstorchverband**  
Proben ihres Könnens und urwüchsigen Humors gibt. Dieses prachtvolle Filmwerk, das nach dem bekannten Roman von **Fedor v. Zobeltitz** in Szene gesetzte Schauspiel, gibt viel Gelegenheit zu lustigen Situationen u. den Verfassern ist es gelungen recht humorvolle Kleinigkeiten auf die Leinwand zu bringen. Lotte Neumann als Hella steht im Mittelpunkt des Interesses und bietet eine ausgezeichnete Leistung; ihr Partner Reinhold Pasch, sowie die übrigen Mitwirkenden stehen auf gleicher Höhe. Ein Lustspiel wie man es selten zu sehen bekommt. 1491  
Ein außerordentlich spannender Film, der zu tollkühnen Szenen reichlich Gelegenheit bietet, ist  
**Das Heldenmädchen der Prärie**  
Sensationsdrama aus dem wilden Westen in 4 Akten.  
Aus dem Inhalt:  
Der Farmer Jeffries verweigert den Rodeo-Indianern den Handel mit Feuerwasser. Aus Rache entführen sie seine Tochter. Der entdeckte Raub führt zu einer aufregenden Verfolgung des Stammes durch die Cowboys, deren Führer den Hühnerfalkenauge verwundet.  
Vor allen Dingen sind es die herrlichen Naturaufnahmen die in diesem Film besonders hervortreten.

**Brillanten, Perlen, Altgold, Silber, Platin**  
werden angekauft zu den heutzutage sehr hohen Preisen  
B. Kamphues, Kaiserstr. 207  
**Bad. Landesheiler an Karlstr.**  
Montag, den 26. Januar 1920.  
**„Gawan“**  
Ein Mysterium von Eduard Stauden (6 Akte). Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Palast-Theater**  
Moderne Lichtspielbühne  
Herrenstr. 11. Ref 2502.  
Nur noch 2 Tage.  
**Der geheimnisvolle Fund**  
im Splendid-Hotel  
Detektiv-Drama in 4 Akten.  
Hauptdarsteller:  
**Reinhold Schünzel**  
**Curt Bröckner**  
„Wenn man neugierig ist“  
Lustspiel mit  
**Hans Dege, Gerh. Danmann**  
Ferner an Wochentagen:  
**„Vetter Fürst“**  
Großes Ausstattungs-Lustspiel in 3 Akten  
von 1463  
**Ludwig Beck.**

**Blindenarbeit!**  
Geldstrafen für Nichtzahlung von Steuern.  
W. Boos, Rühlstr. 6. 4811

**Sägewerk**  
mit 1-2 Gatter und modernsten Maschinen. Inverleiher der Stadt von Karlsruhe. Inverleiher der Stadt von Karlsruhe. Inverleiher der Stadt von Karlsruhe.  
Well- od. Süd-Stadt  
besonders gut für Holz.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Häuser**  
sol. f. vermehrte Häuser  
Vogel, Karlsruhe  
oder Sandhaus  
mit Garten, in der Nähe  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**4 Zimmer-Haus**  
in der Nähe  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Haus**  
mit Garten  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**kleines Anwesen**  
in der Nähe  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Planino**  
gekauft zu den höchsten Preisen  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Größeres Anwesen**  
in der Nähe  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Zu kaufen gesucht:**  
3 Stück Elektromotoren, Drehstrom, 220/380 Volt, 2-3 PS, m. Spannleitungen u. Anlässe.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Zigarren**  
fortiert und unfortiert, jedes Quantum, bis zur Preisliste von 100.—  
zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Schreibmaschinen**  
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Jede Seite 1188  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Gesucht**  
von Grobhandwerker zur höchsten Beförderung  
= Büro-Möbel =  
Diplomaten- und Rolladen-Schreibstühle.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Reere Dellfässer**  
leere Eisenfässer  
leere Zink- und Blechblechhannen  
leere Eisenblechhobbohs  
in nur guter Beschaffenheit werden in jedem Quantum zu kaufen gesucht.  
Karlsruher Maschinen-Import  
Jacob Bahm.  
Büro: Dellortstraße 14. 1542

**Soja und Chaiseloungue**  
aus gutem Holz  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Diwan oder Sofa, Vertikoh, Schrank**  
zu kaufen gesucht  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Plüsch-Diwan**  
oder Sofa, zu kaufen gesucht  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Ein Bett, zwei Kisten**  
zu kaufen gesucht  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Silber**  
zu kaufen gesucht  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**1 Stunduhr**  
aus Privatbesitz zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Damen-Belamantel**  
Schwarz, Größe 44, gegen sehr gute Beschaffenheit zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Jünglings-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**großer Teppich**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Schöne Salonleuchte**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Haar-Arbeiten**  
Transformations-Präparat, Schmelz, Unterlagen, Zöpfe, Locken usw. in größter Auswahl. Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgefallenem Haar. Spezial-Darven-Frisuren.  
Frida Schmidt, Herrenstr. 19, Ecke Kaiserstr. im Hause der Stadt.

**Schränke**  
aus gutem Holz zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811

**Wah-Anzug**  
aus gutem Stoff zu kaufen gesucht.  
H. Dege, Rühlstr. 6. 4811



# Ehrentafel

## des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 111.

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:

### Im Jahre 1914:

- 1. Leutnant Herbert Berausau, verw. 19. 8. b. Wisch (Vogesen), gest. 22. 8.
- 2. Offz.-Stellv. Karl Hagenburger, gef. 19. 8. b. Wisch
- 3. Leutnant d. R. Adolf Mühlke, gef. 20. 8. b. Schirmeck
- 4. Hermann Rulsch, gef. 20. 8. b. Schirmeck
- 5. Theodor Arnebeck, gef. 22. 8. a. d. Donon
- 6. Ewald Kalversberg, gef. 22. 8. a. d. Donon
- 7. Leutnant d. I. II. Heinrich Rappesberger, gef. 23. 9. b. Rappelsburg
- 8. Leutnant d. R. Friedrich Wisch, gef. 23. 9. b. Rappelsburg
- 9. Richard Hublow, gef. 23. 9. b. Rappelsburg
- 10. Karl Schröder, verw. 29. 9. b. Rappelsburg
- 11. Offz.-Stellv. Emil Durhammer, gef. 29. 9. b. Rappelsburg
- 12. Hauptmann Max v. Freyhold, gef. 30. 9. b. Rappelsburg
- 13. Offz.-Stellv. Christian Fischer, gef. 30. 9. b. Rappelsburg
- 14. Oberleutnant d. R. Walter Böhmke, gef. 4. 10. b. Rappelsburg
- 15. Offz.-Stellv. Karl Schröder, gef. 4. 10. b. Rappelsburg
- 16. Leutnant d. R. Ludwig Eisenlohr, gef. 7. 8. 10. b. Rappelsburg
- 17. Berthold Schmitt, verw. 3. 10. b. Rappelsburg
- 18. Albert Mundlos, gef. 8. 12. b. Rappelsburg
- 19. Hauptmann Mathias Jost, gef. 17. 12. b. Mametz
- 20. Offz.-Stellv. Otto Wöhrl, gef. 17. 12. b. Mametz
- 21. Hauptmann Rudolf v. Zingler, gef. 18. 12. b. Mametz
- 22. Oberleutnant d. R. Karl Weber, gef. 18. 12. b. Mametz

### Im Jahre 1915:

- 24. Leutnant d. L. II. Rudolf Kebe, gef. 9. 6. b. Serre
- 25. Otto Fischer, gef. 7. 10. Höhe 110 b. Mametz
- 26. Leutnant d. R. Bernhard Kah, gef. 15. 11. b. Oulliers-la-Boisselle

### Im Jahre 1916:

- 27. Leutnant d. L. II. Karl Jansen, gef. 23. 6.
- 28. Jakob Göttinger, gef. 23. 6.
- 29. Leutnant d. R. Otto Luhr, gef. 23. 6.
- 30. Daniel Musselmann, gef. 1. 7.
- 31. Rudolf Rieme, gef. 1. 7.
- 32. Karl Stöcker, gef. 1. 7.
- 33. Albert Vogt, gef. 1. 7.
- 34. Ludwig Wipfler, gef. 1. 7.
- 35. Johann Eberenz, gef. 2. 7.
- 36. Emil Jacob, gef. 2. 7.
- 37. Alfred Kaufmann, gef. 2. 7.
- 38. Wilhelm Meyer, gef. 2. 7.
- 39. Eberhard Ottendorf, gef. 3. 7.
- 40. Wilhelm Krämer, verw. 22. 7.
- 41. Martin Eckert, gef. 23. 8.
- 42. Emil Heberle, gef. 7. 8.
- 43. August Göbel, gef. 8. 10.
- 44. Julius Rüchke, gef. 8. 10.
- 45. Rudolf Arnold, gef. 8. 10.
- 46. Friedrich Fertig, gef. 8. 10.
- 47. Karl Günther, gef. 21. 10.
- 48. Wilhelm Schulze, gef. 21. 10.
- 49. Hermann Thielehaus, gef. 21. 10.

### Im Jahre 1917:

- 51. Leutnant d. L. I. Friedrich Melchelt, gef. 9. 5.
- 52. Johannes Hesser, gef. 9. 5.
- 53. Leutnant d. R. Karl Zwickhofer, verw. 3. 5.
- 54. Jakob Knöpple, gef. 3. 5.
- 55. Franz Ada, gef. 5. 5. (verscholl.)
- 56. Friedrich Schallin, gef. 18. 8. im Köhlerdorfer v. Verdun
- 57. Friedrich Ley, verw. 20. 8. gest. 21. 8. vor Verdun.

### Im Jahre 1918:

- 58. Leutnant d. R. Karl Gatz, gef. 18. 2.
- 59. Bruno Rosenfeld, gef. 18. 2.
- 60. Leutnant d. R. Eduard Lehmann, gef. 25. 3.
- 61. Otto Helmberger, gef. 25. 3.
- 62. Leutnant d. R. Heinrich Albrecht, gef. 1. 6. a. Sarlevobach
- 63. Heinrich Beck, gef. 1. 6. a. Sarlevobach
- 64. Hermann Brenker, gef. 3. 6. bel Corcy
- 65. Ernst Büchner, gef. 3. 6. bel Corcy
- 66. Karl Harrer, gef. 3. 6. bel Corcy
- 67. Ernst Kirsten, gef. 3. 6. bel Corcy
- 68. Franz Schuh, gef. 7. 6. bel Corcy
- 69. Johann Gilgen, gef. 20. 7. b. La Neuville
- 70. Ernst Winterer, gef. 20. 7. b. La Neuville
- 71. Johann Gantert, gef. 24. 7. im Lazarett (Lungenerkrankung)
- 72. Tzschopp, verw. 1. 8. Jochery (Vesie), gest. 4. 8.
- 73. George Kohler, gef. 12. 8. b. Bouvenocourt (Vesie)
- 74. Rudolf Saffe, gef. 30. 10. bel Curgis (Valenciennes)
- 75. Paul Rothweiler, gef. 1. 11.
- 76. Max Arss, verwundet, 1. 11. bel Prescau
- 77. Theodor Conrath, verw. 1. 11. bel Prescau
- 78. Johann Gätien, gef. 1. 11. bel Prescau
- 79. Georg Dietrich, gef. 1. 11. bel Prescau
- 80. Heinrich Noppa, gef. 1. 11. bel Prescau
- 81. Rudolf Dietrich, gef. 2. 11. bel Prescau
- 82. Wilhelm Gacheldien, verw. 2. 11. b. Corcy
- 83. Ernst Schulz, gef. 10. 11. bel Mons (a. d. Rückzug)
- 84. Wilhelm Jacoby, gef. 10. 11. bel Mons (a. d. Rückzug)

### Vermisst wurden noch im Dezember 1919:

- 1. Leutnant d. R. Arthur Mussel, seit 21. 10. 16 (Sommeschl.)
- 2. Edwin Dack, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)
- 3. Wilhelm Heize, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)
- 4. Friedrich Kruse, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)
- 5. Johann Reisinger, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)
- 6. Ernst Schulz, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)
- 7. Hans Wenzel, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)
- 8. Wilhelm Werner, seit 2. 11. 18 (Valenciennes)

2591 Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments fielen ausserdem auf dem Felde der Ehre.

Alle ehemaligen Angehörigen des jetzt aufgelösten Regiments, welches während des ganzen Krieges auf dem blutigen Schlachtfeld der westlichen Kriegsschauplätze fast immer in aufreibender Abwehr gekämpft und zahlreiche Grosskampftage erlebt hat, sind stolz auf die gefallenen Helden, die für Deutschlands Ehre ihr Leben hingezogen haben. Ihnen blieb erspart, den schmachvollen Zusammenbruch mitanzusehen. Ihr Tod ist nicht umsonst gewesen, wenn wir Überlebenden uns auch im Unglück des deutschen Namens würdig zeigen.

Friede sei ihren sterblichen Ueberresten, die in fremder Erde ruhen.

### Im Namen des ehemaligen Res.-Inf.-Regts. Nr. 111: Die Kommandeure

welche fast während des ganzen Krieges das Regiment geführt haben

**Ley** Generalmajor z. D.  
**Schüler** Major z. D.

## Bachverein: Gesamtpr. erst Freitag 8 Uhr. Donnerstag: Herrenprobe 7 1/2 Uhr. 1595

**Daniels Konfektionshaus**  
Wilhelmstrasse 34, 1. Treppe — Telephon 1846.  
Die noch vorrätigen  
**Winter-Mäntel und Pelze**  
zu billigsten Preisen. 1596

**Export.**  
**Ca. 50 000 Gros Druckköpfe**  
abzugeben. Angebote unter Nr. 3282 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hebel-Loge**  
J. O. O. F. III  
Mittwoch, 7/1, U. A. L.

**Rohrziele**  
werden dauerhafteste, feinsten u. repariert. Pfeifen für alle Zwecke. 1597

**Kerzen**  
sensationell billigste Brenndauer. Ver. Pfd. je nach Ausführung 11,15, 11,25, 11,40, 11,50 ab 100 Stück. 1598

**Offene Stellen**  
**Schneidergelehrte**  
Ehrliche, fleissige und tüchtige Schneider, welche in der Lage sind, alle Arbeiten selbstständig auszuführen, werden gesucht. 1599

**Möbelschreiner**  
werden sofort gesucht. 1600

**Erdenfischer Junger Mann als Lehrling**  
für Expeditionsdienst gesucht. 1601

**Lehrling**  
gef. 1484.42

**Büro-Lehrling**  
auf Diers gesucht. 1602

**Stenotypistin**  
findet sofort Stellung. 1603

**Junges Mädchen**  
mit guter Schulausbildung für eine Schreibstube gesucht. 1604

**Verkäuferin**  
branchenfremde in Güter und Waren, auf 1. April gesucht. 1605

**Näherin**  
gelesenen Alters für häusliche Arbeit gesucht. 1606

**Zeitungs-Trägerinnen**  
fleissige, ehrliche, für die West- u. Oststadt gesucht. 1607

**Tagmädchen**  
gesucht für leichte Hausarbeit von 3 bis 4 Uhr. 1608

**Statt Karten!**  
Die Geburt ihres Töchterchens  
**Sigrid Eleonore Gerda**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Alfons Bachert u. Frau Carola, geb. Setz.**  
Karlsruhe, den 23. Jan. 1920. Göthestr. 84.

**Näherinnen**  
sogleich gesucht. 1609

**Notarkellnerin**  
gef. 1610

**Giftschneiderin od. Verkäuferin**  
gef. 1611

**Zimmermädchen**  
gef. 1612

**Stütze**  
die fassen u. einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann u. 2 oder 3 Kinder mit beaufsichtigen kann. 1613

**Architekt oder Bauführer**  
energievoll und gewandt im Verkehr mit Behörden und Privatn. 1614

**Betriebsleiter**  
für eine Fabrik in der Nähe von Karlsruhe für sofortigen Eintritt. 1615

**Wir suchen**  
zum sofortigen Eintritt selbstständigen Bilanzierenden. 1616

**Buchhalter (Süddeutscher)**  
Italienische und amerikanische Buchführung, Offieren mit Zeugnissen, Bild und Gebaltsanprüchen an. 1617

**Abteilungsmeister**  
für Bankfachstellen zum baldigen Eintritt gesucht. 1618

**Kaufm. Lehrling**  
mit guter Schulausbildung und Begehung auf Diers gesucht. 1619

**Dekorateur-Lehrling**  
sofort gesucht. 1620

**Verkäuferin**  
An erdberes Wausatzes-Verkaufsgeschäft. 1621

**2 tüchtige Stenotypistinnen**  
möglichst aus bewandert in Buchhaltung u. beizüglichen Eintritt gesucht. 1622

**Zeitungs-Trägerinnen**  
fleissige, ehrliche, für die West- u. Oststadt gesucht. 1623

**Tagmädchen**  
gesucht für leichte Hausarbeit von 3 bis 4 Uhr. 1624

**Schreinermeister mit seiner Familie sucht Hausmeisterstelle**  
oder ähnlich Vertrauensposten im häuslichen Umland. 1625

**Vertrauensposten**  
sucht alleinleb. gebild. Witwe, geübte in allen häuslichen Arbeiten. 1626

**Stenotypistin**  
süddeutsche, aus guter Familie, sucht Anfangsstelle. 1627

**Stenotypistin**  
süddeutsche, aus guter Familie, sucht Anfangsstelle. 1628

**Kaufmann**  
34 Jahre, in d. St. fester Position, seit 3 Jahren im kommunaltechn. (Wasserversorgung) tätig, möchte sich verändern. 1629

**Filiale**  
zu übernehmen oder sonstige Vertrauensstellung. 1630

**Filiale**  
zu übernehmen oder sonstige Vertrauensstellung. 1631

**Filiale**  
zu übernehmen oder sonstige Vertrauensstellung. 1632

**Zimmerwohnung**  
ver sofort oder später. 1633

**Bahnungsgang!**  
Suche für sofort oder später. 1634

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1635

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1636

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1637

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1638

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1639

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1640

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1641

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1642

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1643

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1644

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1645

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1646

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1647

**Zimmer**  
mit elektr. Licht, Ventilator, etc. 1648



# MACHOLL-MÜNCHEN

## WEINBRAND LIKÖRE

**Wegen Kohlenmangel ist das**  
**Städt. Bierordt-Bad**  
ab Montag, den 26. Januar d. J. 1920  
bis auf weiteres  
geschlossen.

### Veranlagung der Kriegsabgabe vom Vermögenswerte.

Das Grund des § 20 Abs. 1 des Gesetzes über die Kriegsabgabe vom Vermögenswerte...  
Die Abgabe ist zu zahlen bis zum 1. Februar 1920...  
Der Steuerpflichtige ist verpflichtet, die Abgabe zu zahlen...

### Behandlung über den Verkauf getragener amerikauischer Stiefel.

Die Abgabe von getragenen amerikauischen Stiefeln...  
Der Verkauf findet am Montag und Dienstag, den 26. und 27. Januar...  
Die Stiefel sind in verschiedenen Größen und Farben...

### Versteigerung.

Mittwoch, den 28. d. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr...  
Versteigerung von...  
Laden- und Schaufenstereinrichtung...

### Sparkassen-Beamten.

Bei in allen Zweigen des neuzeitlichen Sparkassenwesens...  
Städtische Sparkasse in Dühl (Baden)...  
Anwärter von Gas und Kohlen sind Sie mit...

**Eugen Hausenstein u. Christian Warth**  
Dentisten  
Ihre Praxis gemeinsam aus  
**Durlacher Allee 18, II.**  
(gegenüber der Haltestelle Durlacher Tor).  
Telephon 3530. 31206

**Flobart-Teschings u. Terzerole**  
vertreiben Mäuse, Ratten u. Spatzen noch immer am sichersten.  
Dieselben sind in mehr als 50 Sorten a. Lager.  
Desgleichen ein Posten gebräucher, jedoch gut durchreparierter  
Teschings zu sehr wohlfeilen Preisen.  
Infores ständiger Preissteigerungen bitte ich, sich baldigst einzudecken.  
**Fa. Reinhold André**  
Inh. W. Demand, Gewehrfabrik  
Karlsruhe — Waldstraße 4.  
1119

**Prima Messing-Gasbidlampen**  
Export  
J. F. Eckrich, Karlsruhe,  
Rappurzerstraße 2a. — Telefon 5058.

**Stahlrohr-Bettstellen**  
mit Stahlfederbetten, Größe 90/190 cm, weiß lackiert, liefert sofort in größeren Quantitäten ab Lager Karlsruhe.  
Preis Mk. 290.—  
Wiederverkäufer entsprechende Ermäßigung. 1410  
**Otto Schmitt,**  
Karlsruhe i. B., Sofienstr. 87.

**Plümer**  
das ideale Putzmittel für alle Metalle  
Chemische Fabrik Eichenbrunn  
E.M.B.H. Köln-Ehrenfeld.

**Plümer**  
das ideale Putzmittel für alle Metalle  
Chemische Fabrik Eichenbrunn  
E.M.B.H. Köln-Ehrenfeld.

**Brennholz**  
in Baden reichlich kann in Waagenladungen sofort und fortlaufend geliefert werden.  
Einfachhandlung Richard Dieterle,  
Stuttgart, Landhausstr. 57a. Tel. 2296 u. 10292.  
Telegraphisch: Holzverkauf Stuttgart.

**Gold u. Silbergeld!**  
Mache darauf aufmerksam, daß ich jedes and. Ueberangebot stets auch bezahlen werde.  
Zahlung für 1/2 Mark 5.70 Mk.  
" " 1 Mark 10.20 Mk.  
" " 2 Mark 20.40 Mk.  
" " 3 Mark 30.60 Mk.  
" " 5 Mark 51.— Mk.  
100 Mk. Silbergeld 1020 Mk.  
10 Mark in Gold 160 Mk.  
20 Mark in Gold 320 Mk.  
NB. Dieses Gold kommt in eine deutsche Silberwarenfabrik und nicht nach dem Ausland.  
**L. Thellacker,**  
Goldwaren,  
nur Hebelstraße 23  
gegenüber Café Bauer. 36116

**Gold- und Silbergeld!**  
Zahlung für eine Mark 9.50 Mk.  
" " zwei Mark 19.00 Mk.  
" " drei Mark 28.50 Mk.  
" " fünf Mark 47.50 Mk.  
" " Hundert Mk. Silbergeld 950 Mk.  
" " zehnjährig Gold 145 Mk.  
" " zwanzigjährig Gold 290 Mk.  
Kaufe von dem Kleinsten bis 1. arabischen Quantium.  
**E. Chapé** u. n. Verkaufsges., Bechtstr. 67  
Eingang Waldhornstraße. 36228

**Platina Gold- u. Silbergeld!**  
Zahlung für 1/2 Mark 5.10 Mk.  
" " 1 Mark 10.20 Mk.  
" " 2 Mark 20.40 Mk.  
" " 3 Mark 30.60 Mk.  
" " 5 Mark 51.— Mk.  
100 Mark Silbergeld 1020.— Mk.  
10 Mark in Gold 160.— Mk.  
20 Mark in Gold 320.— Mk.  
Platin pro Gr. 153.— Mk.  
**Wildo, Goldwaren,**  
Kreuzstr. 16. 72882  
Dieses Gold ist für eine deutsche Fabrik.

**Zahngelüste Gold- u. Silbergeld!**  
kauft zu den höchsten Tagespreisen.  
Jahle soviel wie jede Konkurrenz.  
Kaufe von dem Kleinsten bis zum größten Quantum.  
**J. Samsson,**  
23 Radeistraße 23 (Caden). 36224

**Gold- u. Silbergeld.**  
Im Auftrage einer großen, hiesigen Firma, bin ich imstande zu sagen:  
Für 1/2 Silbergeld 4.15 Mk.  
" 1 " " 8.30 Mk.  
" 2 " " 16.60 Mk.  
" 3 " " 24.90 Mk.  
" 5 " " 41.50 Mk.  
" 10 " Gold 126.— Mk.  
" 20 " " 252.— Mk.  
Bei Zielern auswärts höhere Preise.  
**Uhrmacher Gelmann,**  
Fähringerstr. 30, Ecke Waldhornstr.,  
Telefon 1286. 32006

**Münz-, Gold u. Silber**  
kaufe jedes Quantum und achte für Goldmünzen das 1/2fache und für Silbermünzen das 1/3fache.  
**Beteiligung.**  
In einer, erprobten, Anlage, im Solbad durchzuführen, suche ich  
**Beteiligung an Gasthofsbetrieb**  
oder sonstigen rentablen Geschäft, mit vorzuziehender, Anlage unter Nr. 33789 an die  
**Lagerplatz**  
mit Kleinfeld, womöglich mit Lagerhalle wird zu kaufen mit später zu kaufen sein.  
Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 1228 an die „Badische Presse“ erbeten.

**M. Schneider**  
Inh. H. Kahl  
Erbprinzenstraße 31  
(Ludwigstraße).  
Modernes Spezialhaus für  
**Damen- u. Kinder-Konfektion.**  
1152

**Deffentliche Versteigerung**  
gegen Versteigerung...  
am Montag, den 26. Januar 1920, um 10 Uhr...  
gegenüber Café Bauer. 36116

**Wer heiraten will**  
sollte unbedingt die bereits in 19. Auflage erschienene sozial-psychologische Studie „Dr. Berger, Anatomische Beschreibungen über die Entwicklung des weiblichen Körpers in der Entwicklungperiode, sowie einen anatomischen Modell, nebst dazu gehörigen Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für die Gesundheit, das Wohlbefinden u. Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Preis mit Modellen Mk. 7.— Nachnahme Mk. 7.60. A1707  
Linsor-Verlag, 6. n. H. Berlin-Pankow 56.

**Haar wie neu**  
Unübertroffene Haarfarbe-Wiederhersteller  
In Originalpackung. Zur Wiedererlangung der ursprünglichen Naturfarbe erfindlicher, ergiebiger, ungeschädlich!  
Internationale Apotheke und Holopothek.  
**Gefühlsorgane**  
Dornhaut, Fellen und Wunden befeuchtet man schnell, sicher und wirksam mit Kukulrol. In vielen Fällen helfen Kukulrol und Drogenen zum Preise von 1/2 Mk. erkrankte Stellen zu heilen. Nichts anderes aufzutreiben. 1/2 Mk. nichts anderes aufzutreiben. 1/2 Mk. nichts anderes aufzutreiben. 1/2 Mk.

**Manersteinmaschine „Hexe“**  
beste Maschine der Gegenwart für 6 Stiel...  
Herm. Ulrich,  
Karlsruhe, Waldhornstraße 23.

**Metalle, Eisen, Lumpen, Felle**  
kauft die Firma  
**Berger, Alpern, Weißmann & Co.**  
Krausenstr. 37. Telefon 3726.

**Gebrachte Möbel**  
kaufte  
Alt- u. Neumöbel  
Angebot erbeten!  
**Alte Gebisse**  
werden fortwährend...  
Stoeker,  
Waldstr. 4, Dinst.

**Tapeten**  
reichhaltige Auswahl.  
**H. Durand,**  
Düsseldorferstr. 28,  
Tel. 2495  
Koblenz u. Lagervertrieb,  
Waldhornstr. 23, Karlsruhe.

**Günstigstes Angebot von starken Tafeläpfel-Bäumen.**  
Von einem zu räumenden Obstgrundstück habe ich eine große Anzahl harter, frostharter, aber noch gut verkundbarer  
**Tafeläpfel-Buschbäume**  
in den allerbesten Sorten an. Der hohen Verdadungsfähigkeit wegen und zur Gewinnung der besten Früchte kann der Kauf zu einem sehr billigen Preise erfolgen. Nähere Auskunft erbeten!  
**Gartenbau-Firma Vogel-Gartweg, Abteilung Döhlen, Baden-Baden.**